Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 19

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 3. [Digitalisat]

M I 19 Mischhs.

Astronomisch-medizinische Sammelhandschrift

V. 1. H. $\frac{149}{(3)}$ · Papier · 109 Bl. · 210 × 151 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: 2. VI^{24} + $(VI-1)^{35}$ + VI^{47} + 3. $(VI-1)^{80}$ + 2. VI^{104} + $(VI-10)^{106}$ + $(VI-9)^{108}$; die letzten beiden Lagen sind fast vollständig herausgeschnitten; vom letzten, ungezählten Bl. ist nur ein kleines Stück (ca. 70 × 50) erhalten. Neue durchgehende Blattzählung. Pergamentfalze (z. T. Spuren von Beschriftung). Bll. 1–3 stark beschädigt (mit Textverlust). — **S** Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd; mehrere Hände, 2. Hälfte 15. Jh., darunter 1r–45r, 66v–67r, 70r–78v Johannes Reysoldus (25r, 45r): Abschnittanfänge und 66v–67r Textualis, sonst Bastarda; übrige Hände: Bastarda; 62v: Schreibernennung (?): *puntschuch*. — **A** Rubriziert; meist 2zeilige rote (Perl-)Lombarden; 60r: Aderlaßmännchen (Federzeichnung); 20r: astronomische Schaubilder (Federzeichnung); 33r–38v: Tierkreiszeichen (12 Federzeichnungen in Medaillons, Durchmesser 38 mm, Hintergrund ockergelb laviert; vgl. H. Tietze, Die illuminierten Hss. S. 66, Nr. 69). — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament (aus zwei Streifen quer in der Mitte mit einem Pergamentband zusammengenäht); rechtes unteres Viertel des VD abgeschnitten; Aufschriften am VD außen: *Kallender und M* ..., darunter: *Callendarum et alia* und am R: *Calendarum;* R mit übermaltem Lederstreifen verstärkt, 2 Bünde und 2 Henkel aus geflochtenen Schnüren. — **G** Innenseite des VD (falsche) Datierung: *Anno domini M°cccc°ii;* Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B. A. S.*, alte Signaturen am R: *$S_2$28*, am VD außen: *69; S 158*, innen: *69* und 1r: *398/(3)*. — **M** der dt. Texte: Bairisch-österreichisch.

1 (Spiegel VD) **Pflanzenglossar,** lat.-dt.
Inc.: *Ungula cabelliam see pletter, amodactulus wilder saffran* ... Expl.: *radix laxat mit mel pachen, salvina* (!) *segenpawm.*

Einträge von mehreren Händen.

2 (Spiegel VD) Schriftproben, lat.

3 (1r–25r) Johannes von Erfurt: Computus chirometralis mit Interlinear- und Randglossen, lat.
(1r–11r) Computus chirometralis minor (Thorndike-Kibre 231). — (11v) leer. — (12r–25r) Computus chirometralis maior (Thorndike-Kibre 1623; Zinner 1665; GW 7280).

4 (25v–32r) Jahreskalender mit Tafeln, lat.
Mit Goldener Zahl, Tages- und Nachtstunden, Mondzyklus, Tierkreis. Am Rand Kalenderverse, darunter Walther, Prov. 1115, 32468 (abw.), 22103a. — Zinner 5587.

5 (32v–38v) De signis zodiaci, lat.
Thorndike-Kibre 607 (mit Nennung der Hs.); Zinner 11879. — Zu den Illustrationen s. o. **A.**

6 (38v) Versus de fleobotomia, lat.
Walther, In. 5598.

7 (39r–52r) Kalenderberechnung mit Erläuterungen und Notizen, lat.
Geburtsprognostik, Tabellen und Skizzen mit Sonntagsbuchstaben, Goldener Zahl 1401–1423, regierenden Planeten, Sonnen- und Mondzyklus; Notizen über Tierkreiszeichen und Fastenzeit; (44r–45r) Kalenderverse, darunter Walther, Prov. 14456 (abw.), 11977, 24964, 19708. — Thorndike-Kibre 798 (mit Nennung der Hs.); Zinner 3327.

8 (52r) **Blutschau,** dt.
Üb.: *Iudicium Sangwis*. Inc.: *Wan das pluet sawmit ist so hat man ein ubel an der prust, ist es plab* ... Expl.: *ist das pluet rot und ein wenig wasser darauff so ist es guet und in verkommen krafft.*

9 (52v–58v) Kalender für 1463, lat.
Zinner 5431.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 19

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 4. [Digitalisat]

10 (59r–63v) **Aderlaß,** dt. und lat.

1 (59r–59v, 60v) Aderlaßregeln, dt. Inc.: *Das aderlassen ist ein anvank der gesunthayt es gewisset dem mut und pűtet di gedachtnuss* ...

10 Abschnitte; der neunte davon (59v) Kap. 16 (unvollst.) des Arzneibuchs Ortolfs von Bayerland (Follan 87).

2 (60r) Aderlaßmännchen, Laßstellentext lat.

3 (60v–62v) Laßstellen, dt. Üb.: *Hye hebent sich die nűcz der adern di da sind an des menschen leib etc. etc.* Inc.: *Zwo adern sind obn an den arm ietwerderthalben sin gűt ze schlahen fűr den schreken des haubtz* ...
27 Abschnitte.

4 (62v) Zeiten für den Aderlaß. Inc.: *Du solt nicht lassen noch chain drank nemen und solt nicht gens essen an dem achten tag* ...

5 (62v–63r) Einfluß der Tierkreiszeichen auf den Aderlaß, dt. Inc.: *Du solt merken wenn der mon stet in dem zaichen zwinlen so sol man nicht lassen auf dem arm* ...

6 (63r–v) Verbotene Zeiten für den Aderlaß, dt. Inc.: *Man sol merken und hűten das niemant an den tagen die hin nach geschriben stent lazz wan es benimpt schaden* ... Expl.: *der sterbet oder er wirt unmåhtig oder wassersűchtig.* Sch.: *Explicit finis illius dictaminis* etc.

11 (59r–63r) **Liebesgedicht,** dt.
Inc.: *Lieb wolgeműt halt lieb nu merk und hőr ich pin fro alz ich wil* ...
Nicht voll beschriebene Zeilen der Texte von Punkt 10 sind mit einem oder mehreren Wörtern ausgefüllt, die zusammengelesen ein Liebesgedicht ergeben, z. T. (besonders am Ende) schwer lesbar; Nachtrag von anderer, etwa zeitgleicher Hand.

12 (64r, 65v–66r) Figurae de cognatione spirituali et legali, lat.

13 (64v–65r) De consanguinitate et affinitate, lat.
Mit Skizzen und einem Rätsel.

14 (66v–67r) Tabula et versus de impositione historiarum, lat.
Aufteilung der Bibellesungen auf das Kirchenjahr mit Merkvers (Walther, In. 14314).

15 (67v–68r) **Hans Hartlieb: Namenmantik** (unvollst.), dt.
Inc.: *Item man sol all dy namen pustaben schreiben und anders nit, item man sol sich fleissen das man dy zal recht secz* ... Expl.: *8 8 der grost, 8 9 9 gesigt, 9 9 der kleinst gesigt.*

Hsg. W. Schmitt, Hans Hartliebs mantische Schriften und seine Beeinflussung durch Nikolaus von Kues. Diss. Heidelberg 1962, 298, Z. 23–300, Z. 1, Scheibe 3 (S. 312; in dieser Hs. auf zwei Darstellungen — Text und Zahlen — aufgeteilt), 301, Z. 13–302, Z. 5 (in dieser Hs. Plato zugeschrieben), 303, Z. 9–305, Z. 28.

(68v) leer.

16 (69r) Signa conceptionis, lat.

(69v) leer.

17 (70r–78v) Johannes de Sacrobosco: De algorismo, mit Randglossen, lat.
Thorndike-Kibre 991. — Vgl. F. B. Brévart–M. Folkerts, ²VL IV, 731–736, hier 735f.

18 (78v) Mathematische Rätsel und Notizen, lat.

(79r) leer.

19 (79v–81v) **Berechnung der Mondstationen,** dt.
Inc.: *Wilt du wissen in welhem zaychen der mon sey und wie vil staffel und minut er durch loffen*

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 19

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 5. [Digitalisat]

hab in dem selben zaychen ... Expl.: *und die solt du hindersich rechnen von mitten tag und wo diu rechnung uss gat do gieng der mon in daz zaychen.*

(82r–82v) leer.

20 (83r–105v) Johannes de Sacrobosco: De sphaera mundi, mit Interlinear- und Randglossen, lat.
Thorndike-Kibre 1577 (Prolog in der Hs. gekürzt), 1524; Zinner 4795. — Hsg. L. Thorndike, The 'Sphere' of Sacrobosco and Its Commentators. Chicago 1949, 76–117. — Vgl. F. B. Brévart–M. Folkerts, ²VL IV, 731–736, hier 732–735.

21 (106r) Tabula distinctionis climatum, lat.

(106v) leer.

22 (107r) Schriftproben

23 (107v–108r) Segengebete für Lebensmittel, lat.

24 (108v) Abgabenliste, lat.

25 (Spiegel HD) **Schriftproben,** dt.

M I 29

Fechtbuch

V. 1. H. 159 · Papier · 162 Bl. · 214 × 157 · Südwestdeutschland, 1491

B Lagen: 3. V^{29} + 2. IV^{45} + 3. V^{75} + VI^{87} + 4. V^{127} + VII^{141} + 2. V^{161}; neue Blattzählung setzt eine alte fort, die das erste Bl. nicht zählt und mit 9 abbricht; weitere alte Blattzählungen auf Bl. 11–46 (*1–36*) und Bl. 47–118 (*1–72*); Reklamanten z. T. beschnitten; Bl. 128 eingerissen, erste und letzte Lage Wurmschäden. — **S** Schriftraum: (141–168) × (98–113), auf beiden Längsseiten mit durchgehenden Bleistiftlinien begrenzt, 22–28 Zeilen; kursive Bastarda des Magister Hans von Speyer (44r, 117r, 158r) von 1491 (141r, 158r). — **A** Rubriziert; Fechtverse und z. T. erste Wörter der einzelnen Abschnitte rot; z. T. einfache rote oder schwarze Zeilenfüllung; 46r: Aussparung für 3zeilige Initiale *O*. — **E** Zeitgleicher Einband: dunkles Leder über Holz mit Blinddruck; VD und HD gleich: fünf ineinander verschachtelte Rahmen aus Streicheisenlinien, im 2. Feld von außen Rolle, im 4. Feld Stempel, in den leeren Feldern Diagonalen aus Streicheisenlinien; Leder z. T. abgerieben; am VD zwei Metall-Schließenbeschläge, am HD zwei Metallschließen an Lederbändern, dies mit je 2 Metallnägeln am HD befestigt; eine Schließe fehlt; R mit 3 Bünden, beiderseits der Bünde und an den Kapitalen Streicheisenlinien; umstochenes Kapital; Papierspiegel; Papiersignakel. — **G** Besitzervermerk 1r: *Ecclesia Berchtolsgadis. Can. Reg. 1665.* Eintrag von späterer Hand am Spiegel VD: *Ioannus de Zeynissen de Novacivitate, Mertin Siber, Hans von Spier 1491;* weitere Bleistifteintragungen ausradiert; alte Signaturen am Spiegel VD: *Mj 154; 278; III. 2. J; 56.* — **M** Alemannisch. — **L** M. Wierschin, Meister Johann Liechtenauers Kunst des Fechtens (*MTU* 13). München 1965), Erwähnung der Hs. S. 35 (Nr. 32). — H.-P. Hils, Meister Johann Liechtenauers Kunst des langen Schwertes (*Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte u. ihre Hilfswissenschaften* 257). Frankfurt/M.–Bern–New York 1985, Beschreibung der Hs. 113–115.

1 (1r–2v) **Martin Siber: Fechtlehre** (86 Verse)

Üb.: *Item dẙ hernach geschriebenn nuwe zettell hat gemacht und gesetz meinster Mertin Siber und ist ein zuck auß mangerley meinster gefechtenn* ...

1 (1r–1v) Vorrede (32 Verse)

Inc.: *Wer ere will erwerbenn*
vor furstenn und vor herenn ...

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 19

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8133

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/12526